



EMBASSY Release Rubin Anwender-Informationen

1 Einleitung

Alle Applikationen der Megos AG basieren auf einem gemeinsamen Laufzeitsystem namens EMBASSY. Dieses Laufzeitsystem ist in konstanter Weiterentwicklung, um den Anwendern von Applikationen wie etwa Moneysoft® Valor oder VERANA Verbesserungen verfügbar zu machen und um immer auf dem neuesten Stand betreffend Windows-Betriebssystem-Releases zu bleiben.

Nach etwa 2 Jahren Entwicklungszeit wird nun Ende 2003 das neue EMBASSY Release Rubin an alle Megos-Kunden ausgeliefert. Noch bei keinem Release waren so viele Neuerungen und Verbesserungen enthalten, von denen Anwender direkt profitieren können.

Im folgenden sind die Neuerungen in 4 Themenbereichen zusammengefasst: Schnittstellen, Benutzeroberfläche und Datenbank, sowie Verschiedenes.

2 Schnittstellen

2.1 Verbesserte Schnittstelle zu Microsoft Excel

EMBASSY verfügt schon seit längerer Zeit über eine Schnittstelle zu Microsoft Excel, welche auf Dateien im sog. CSV-Format basiert. Angesichts der Wichtigkeit und grossen Verbreitung von Excel, unter anderem als Werkzeug in der Finanzbranche, wurde nun eine zweite, wesentlich verbesserte Anbindung realisiert.

Druck- bzw. Auswertungs-Programme arbeiten dabei Hand in Hand mit Excel: Bei jedem "Druck-Vorgang" werden Daten ohne Umwege über Export-Dateien oder manuelle Eingriffe direkt in ein Excel-Arbeitsblatt geschrieben. Die Steuerung des Druckvorgangs erfolgt sehr einfach mit Hilfe einiger zusätzlicher Felder in den Optionen-Masken der Programme.

Der Anwender kann frei wählen, ob jeweils eine XLS-Datei von Grund auf neu erzeugt wird, oder ob bereits bestehende XLS-Dateien geöffnet und um Daten ergänzt werden.

Am Ende der Verarbeitung schliesslich wird wahlweise automatisch ein beliebiges Excel-Macro aufgerufen, z.B. um aus den Daten gleich ein Diagramm zu erstellen.

	A	B	C	D	E
9	Periode 31. Dezember 2002	-	31. Januar 2003		
10	Anlagegruppe				Periode
11					Benchmark
12	Obligationen CHF Inland				n/a
13	Obligationen CHF Ausland				n/a
14	Obligationen CHF Inland / Ausland				
15	Obligationen FW				n/a
16	HF Protected Notes (UBP)				n/a
17	Obligationen FW / HF Protected Notes				
18	Obligationen				
19	Aktien Schweiz				n/a
20	Aktien Welt				n/a
21	Aktien Emerging Markets				n/a
22	Aktien				

Die entstehenden Arbeitsblätter sind keine unübersichtlichen Ansammlungen gleichförmiger Zellen, welche man jedes Mal manuell nachbearbeiten muss, sondern sie entstehen gleich voll formatiert und gestaltet, gemäss detaillierter Vorgaben in sog. Druckformularen.

Die Breite der Zellen wird dabei individuell angepasst. Man kann Hintergrundfarbe, Schriftfarbe und Schriftgrösse pro Zelle gezielt vorgeben. Alle 4 Ränder können separat in wählbarer Strichdicke gesetzt werden, um Unterstreichungen, Trennlinien und Umrahmungen zu erzeugen.



2.2 XML-Schnittstellen

XML als ein sehr flexibles und robustes Format für den Datenaustausch zwischen verschiedensten Systemen war in den letzten Jahren sehr erfolgreich und nimmt an Bedeutung stetig zu. Deshalb wurde EMBASSY um Basistechnologie erweitert, die es erlaubt, XML-Schnittstellen schnell und kostengünstig zu programmieren.

Mit Hilfe dieser Technologie sind z.B. im Rahmen des Projekts VERANA bereits eine ganze Reihe von Schnittstellen implementiert.

Dabei werden durch EMBASSY-Programme sowohl XML-Dateien generiert (mit Hilfe eines XML-Generators) als auch XML-Dateien analysiert und eingelesen (mit Hilfe eines XML-Parsers).

Im Bild: XML-Daten generiert durch VERANA für das Melden von Daten über AHV-Pflichten und damit zusammenhängende Beträge

```
- <DataAHVMPE>
- <RecordPerson PersonNr="1007459501"
  <Detail AKNr="19000" Referenz="abcd"
    AhvNr="12348678123" Geschlecht=
    TypMeldung="S" ArtMeldung="N" ArtV
    EkNetto="11000" EigeneBeitraege="6
    Eigenkapital="12000" DatStPflichtVor
    DatStPflichtBis="2001-12-31" Bemer
    Bemerkung2="" DatEintritt="1985-01
    ESTA="4101" FlagAhvMpe="1" />
  </RecordPerson>
</DataAHVMPE>
```

3 Benutzeroberfläche

3.1 Neuer Programm-Verteiler

Der Verteiler, welcher den "Startbildschirm" für die meisten EMBASSY-Applikationen darstellt, wurde für Release Rubin neu konzipiert und verfügt nun über wesentlich mehr Funktionalität und einen neuen Look.

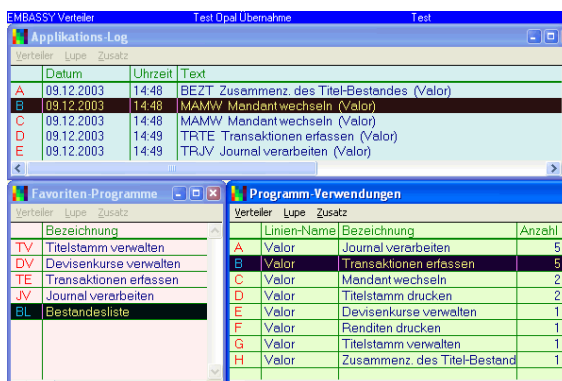


Anwender haben neu die Möglichkeit, sich eine Liste ihrer Favoriten-Programme selbst zusammenzustellen, mit frei wählbarer Reihenfolge der Programme in der Liste, alles bequem per Drag&Drop (im Bild: das rosa Fenster). Die Programme, welche man am häufigsten benötigt, stehen so immer zur Verfügung und können sehr einfach gestartet werden.

U.a. als Unterstützung für das Ermitteln der Favoriten führt der Verteiler ebenfalls eine Liste der am häufigsten gestarteten Programmen, mit einer automatischen Zählung (hellgrünes Fenster).

Die Liste der installierten Linie, die Liste der Pakete der aktuellen Linie und die Liste der Programme des aktuellen Pakets sind nun stets als 3 Lupen auf einen Blick sichtbar, was ein schnelleres Navigieren erlaubt. (Siehe auch das Kapitel über "stehende Lupen".)

Anordnung und Grösse aller Fenster werden zudem gespeichert (für jeden User individuell) und beim nächsten Einstieg automatisch wieder hergestellt.





Als weitere nützliche Neuerung zeigt der Verteiler das sog. Applikations-Log (hellblaues Fenster). Das Applikations-Log vermerkt pro Anwender sämtliche Programmstarts und wichtige Meldungen, der Programme selbst. Es wird in einer speziellen Datenbank dauerhaft gespeichert. So sieht man z.B. am Morgen bei Arbeitsbeginn auf einen Blick, wo man gestern stehengeblieben ist, oder kann nachsehen, ob man eine bestimmte Monatsende-Verarbeitung im letzten Monat tatsächlich ausgeführt hat.

3.2 Stehende Lupen

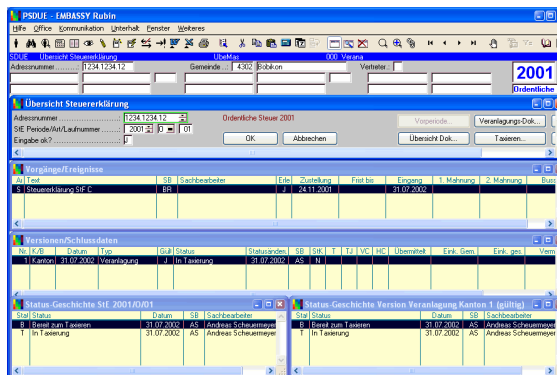
Bisher funktionierten in EMBASSY Fenster für Eingabemasken und Lupen nach einem starren Stapel-Prinzip: Wurde ein neues Fenster geöffnet, konnte das bisher aktive Fenster keine Eingaben mehr entgegennehmen und war quasi "stillgelegt", bis das neue Fenster wieder geschlossen wurde. In Windows-Terminologie formuliert war jedes EMBASSY-Fenster modal.

Dies erwies sich in vielen Situationen als eine starke Einschränkung. Speziell wenn man in einem Datenbestand viele Änderungen durchführen wollte, wünschte man sich als Anwender oft die Eingabemaske und die Lupe auf den Datenbestand beide ständig geöffnet nebeneinander auf dem Bildschirm, um in schneller Folge Records wählen und ändern zu können.

Durch einen Umbau der Eingabe-Verarbeitung sind nun solche ständig geöffneten, "stehenden" Lupen möglich und kommen bereits an diversen Orten zum Einsatz, z.B. im überarbeiteten Verteiler (siehe oben).

Ein weiteres Beispiel für einen erfolgreichen Einsatz ist das VERANA-Programm "Übersicht Steuererklärung" rechts im Bild, welches gleich mit 4 stehenden Lupen arbeitet.

Alle 4 sind ständig eingabebereit und erlauben die schnelle Wahl aller Daten rund um die aktuelle Steuererklärung. Bequem per Doppelklick kann man z.B. ein Brief an den Steuerpflichtigen anzeigen lassen oder von der Version "Kantonal" auf die Version "Bund" der Steuererklärung wechseln.



3.3 Drag & Drop

Unter "Drag & Drop" versteht man die Möglichkeit einer Benutzeroberfläche, irgendwelche Dinge mit der Maus zu "packen", um sie irgendwohin zu ziehen und dort wieder loszulassen. So ordnet man z.B. die Icons auf seinem Windows-Schreibtisch ("Desktop") neu an oder verschiebt Textpassagen beim Überarbeiten eines Dokuments in Microsoft Word. Dieses eingängige und flexible Arbeits-Prinzip wurde nun für die EMBASSY-Benutzeroberfläche ebenfalls zugänglich gemacht.



Im Bild links sieht man eine praktische Anwendung: Administratoren und erfahrene Anwender können per "Drag & Drop" viel einfacher als bisher in Codelisten die Reihenfolge der Codes umordnen. Man packt in der betreffenden Bearbeitungs-Lupe einfach eine Zeile und verschiebt sie dahin, wo man sie haben will.

Mit Hilfe von "Drag & Drop" kann man auch Zeilen von Lupe zu Lupe transportieren, um z.B. einen neu erfassten Code von einem Mandanten in einen anderen zu kopieren.

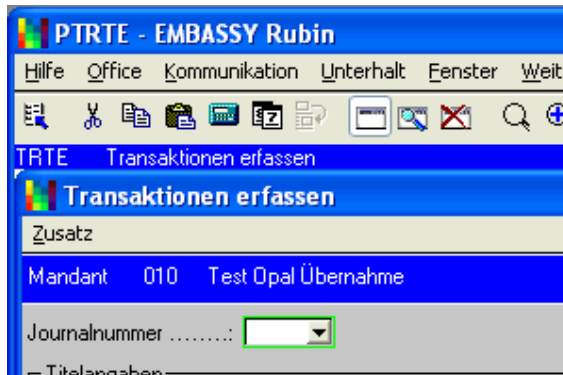


3.4 Toolbars

Toolbars, oft auch "Button Bars" genannt, waren eines der letzten grundlegenden Elemente der Windows-Benutzeroberfläche, welches in EMBASSY-Programmen noch fehlte. Release Rubin schliesst jetzt diese Lücke.

Jedes EMBASSY-Hauptfenster weist einen Toolbar auf, welcher die am wichtigsten und am häufigsten benötigten Standard-Funktionen auf einen Klick zugänglich macht und Informationen über den Status des aktiven Programms anzeigt.

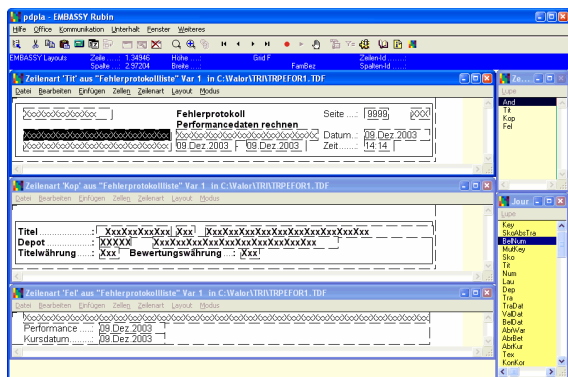
Natürlich fehlen auch die Tooltips nicht, welche bei Bedarf mit kurzen Texten darüber Auskunft geben, welche Funktion welchem Icon im Toolbar zugeordnet ist. Es ist zudem möglich eine Applikation mit einer speziell auf sie zugeschnittenen Toolbar auszustatten.



3.5 Verbesserter Layout-Editor

Sog. "Layouts" kommen in EMBASSY-Programmen in 2 Formen vor: einerseits als Eingabemasken und andererseits als Druckformulare bzw. deren Varianten.

Schon seit einiger Zeit steht für Administratoren und erfahrene Anwender ein Werkzeug zur Verfügung, um Layouts an eigene Bedürfnisse anzupassen. Allerdings waren bisher aus diversen Gründen die Hürden recht hoch, dieses Tool auch wirklich einzusetzen und erfolgreich anzuwenden.

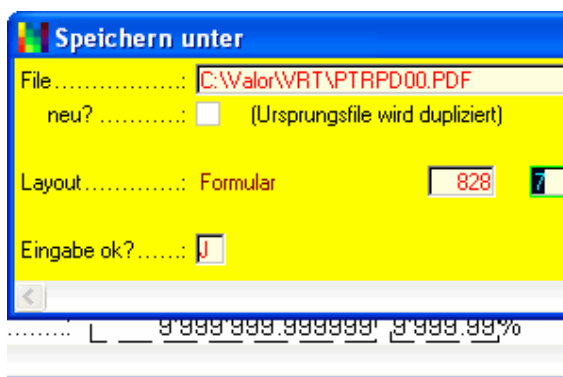


Das Werkzeug wurde für EMBASSY Rubín weiterentwickelt und ist nun wesentlich komfortabler und einfacher zu bedienen.

Auf den verbesserten Umgang mit den sog. "Zeilenarten", aus denen sich ein Formular zusammensetzt (im Bild: 3 Editierfenster für 3 Zeilenarten) wurde dabei besonderes Gewicht gelegt, denn Umgestaltungen des Druck-Outputs sind erfahrungsgemäss die am meisten von den Anwendern gewünschten Änderungen im Rahmen der Standard-Applikationen.

Ebenfalls einfacher als bisher ist das Erzeugen vollständig neuer Formular-Varianten, welche die von der Megos standardmässig gelieferten Varianten ergänzen.

Dank der "Speichern unter"-Funktion für Varianten und den Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Zeilenarten kann in der Regel schon ein einzelnes Druckprogramm ohne Programmänderungen eine erstaunliche Fülle verschiedener Outputs generieren.

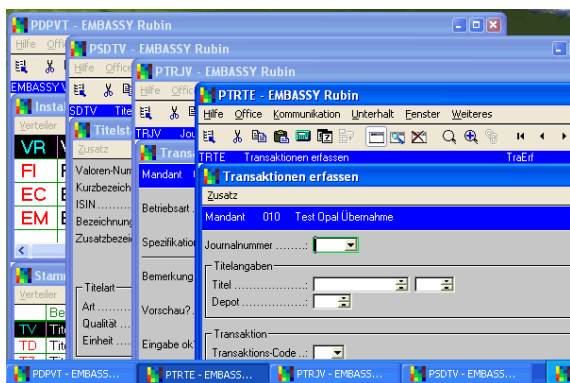




Bleibt noch anzumerken, dass die in EMBASSY enthaltene Setup-Technologie bei einem Update auf ein neues Applikations-Release gezielt und selektiv arbeitet. Dadurch bleiben Änderungen an den Formularen und anwenderspezifischen Formular-Varianten erhalten.

3.6 Einsatz mehrerer Sessions

Schon seit den Zeiten, wo EMBASSY noch unter Windows 3.1 lief, ist es möglich, mit mehreren "Sessions" zu arbeiten, d.h. mehrere Programme gleichzeitig zu starten und zwischen ihnen hin- und herzuwechseln. Neu in Release Rubín ist der gezielte automatische Einsatz dieser Möglichkeit durch die Applikationen sowie die Unterstützung von Datenaustausch zwischen den verschiedenen Sessions.



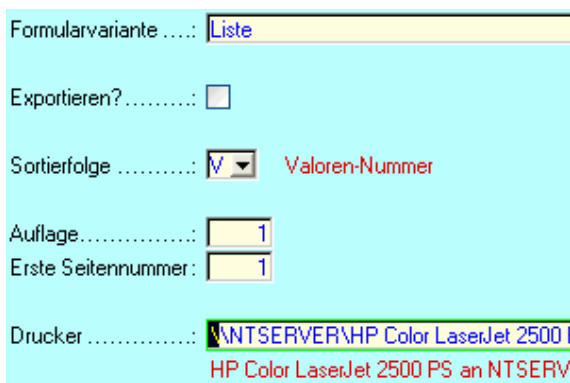
Der überarbeitete Verteiler startet in seiner Grund-Konfiguration gewählte Programme als neue Sessions. So steht erstens der Verteiler selbst nach dem Programmstart weiter zur Verfügung, und zweitens ist das Starten von Programmen als parallele Sessions sehr einfach.

Wann immer sinnvoll, starten auch Programme andere Programme als separate neue Sessions, wobei sie trotzdem den startenden Programmen Informationen mitgeben, z.B. darüber, was anzuzeigen ist.

3.7 Vereinfachte Steuerung des Druckens

Die Steuerung des Druckens war in EMBASSY-Druckprogrammen schon immer sehr flexibel, aber gelegentlich umständlich und anfällig gegen Bedienungsfehler. Ein Hauptgrund hierfür war die Verwendung sog. "Steuerungen", welche die Angaben zusammenfassten, auf welchen Drucker mit welchen Seitenrändern und welcher Papier-Orientierung gedruckt werden soll.

Einen neuen Drucker konnte man z.B. nicht sofort verwenden, sondern musste vorgängig eine Steuerung dafür erfassen. Zudem war es zu einfach möglich, Steuerung und Druckformular-Variante so zu wählen, dass sie nicht zueinander passten und man dann nicht drucken konnte.



Neu steht in den Druckprogrammen wie im Bild links gezeigt jeder Drucker, den Windows auf dem entsprechenden PC kennt, direkt zur Verfügung, durch einfache Eingabe auf einem Feld bzw. durch Auswahl in einer Lupe.

Zudem sind die Programme nun wesentlich robuster und vorbereitet auf Situationen wie speziell lange Druckernamen, speziell viele installierte Drucker und Drucker, welche gelöscht wurden.

Bisher waren die Seitenränder Bestandteil der Steuerung. Damit legte diese auch die zur Verfügung stehende "Nutzfläche" fest, mit dem möglichen Bedienungsfehler, nicht genügend freien Platz übrigzulassen, um die längsten Zeilen der gewählten Formular-Variante zu drucken.

Neu werden die zu verwendenden Ränder zusammen mit Größe und Ausrichtung des Papiers nicht mehr den Steuerungen entnommen, sondern sind direkt bei der Formular-Variante abgelegt, was den beschriebenen Bedienungsfehler zum Vornherein verunmöglicht.



Verwaltet werden diese Informationen, wie alle anderen Informationen über Formular-Varianten auch, mit Hilfe des Layout-Editors. Das Bild rechts zeigt einen Ausschnitt der betreffenden Dialogbox.

Natürlich kann man auch hier Ränder angeben, die zu gross sind, aber dieser Fehler wird spätestens beim Versuch das Formular zu speichern entdeckt und auf eine gut verständliche Weise gemeldet.

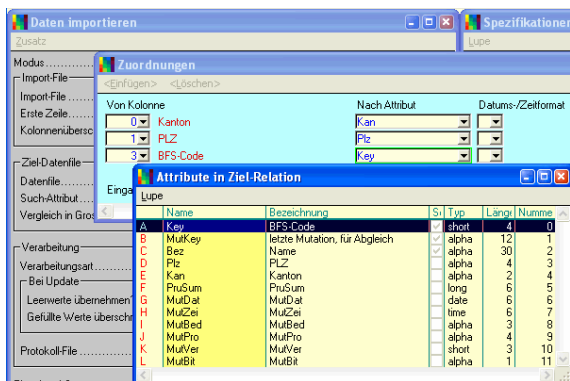
Parameter	Wert	Einheit	Notiz
Papier	1	A4	Höhe
Ausrichtung	Q	Quer	Breite
Rand oben	1	cm	
Rand unten	1	cm	Nutzh
Rand links	1.5	cm	Nutzh
Rand rechts	0.5	cm	
Zufuhr	N	Normal	

4 Datenbank

4.1 Generelles Datenimport-Tool

Das sog. CSV-Format ("Comma-Separated Values") ist ein weit verbreitetes Format für den Datenaustausch zwischen verschiedenen Applikationen.

Es gibt eine Reihe von EMBASSY-Programmen, welche Daten in diesem Format einlesen können. Diese sind aber für jeweils ganz bestimmte CSV-Dateien konzipiert und auf eine immer gleiche Reihenfolge der Angaben angewiesen. Änderungen dieser Reihenfolge erforderten bisher Programmänderungen, und für neue Varianten von CSV-Dateien benötigte man neue Programme.



EMBASSY Rubin enthält neu ein generelles Tool für den Import von CSV-Dateien. Dank seiner Flexibilität macht es in vielen Fällen speziell erstellte Einlese-Programme unnötig.

Die Zuordnung, welcher Wert in der CSV-Datei zu welchem Attribut in einer EMBASSY-Relation gehört, kann man selbst frei angeben. Es ist auch möglich, nur Teile eines Wertes zu übernehmen, z.B. die ersten 5 Zeichen, oder mehrere Werte zusammenzuhängen.

Über verschiedene Modi steuert man, ob in bestehenden Records Attributs-Werte ergänzt oder ob neue Records erzeugt werden.

Da so für einen einzelnen Datenimport-Vorgang eine Menge Angaben zusammenkommen können, ist ein Mechanismus eingebaut, um alle Angaben zu einem Vorgang per Name ablegen zu können, ähnlich wie bei den Steuerungen in Druckprogrammen. Das Spezifizieren eines völlig neuen Imports benötigt einige Erfahrung und Kenntnisse über den Aufbau der Datenbank der jeweiligen EMBASSY-Applikation; die Ausführung hingegen ist dank der erwähnten Ablage denkbar einfach.

4.2 Erweiterte Selektionen

Die sog. Selektionsmasken in EMBASSY-Druckprogrammen erlaubten schon immer eine flexible Auswahl der für den Druck zu berücksichtigenden Daten, auf eine anwenderfreundliche Art ohne Rückgriff auf komplexe Mechanismen wie etwa der direkten Verwendung von SQL. Fast ebenso lange allerdings blieb ein bestimmter Wunsch unerfüllt: die Möglichkeit, gewisse Daten auszuschliessen, also zu formulieren, es solle alles gedruckt werden ausser den spezifizierten Daten. In Release Rubin wurde diese Lücke bei den Selektionen nun geschlossen.

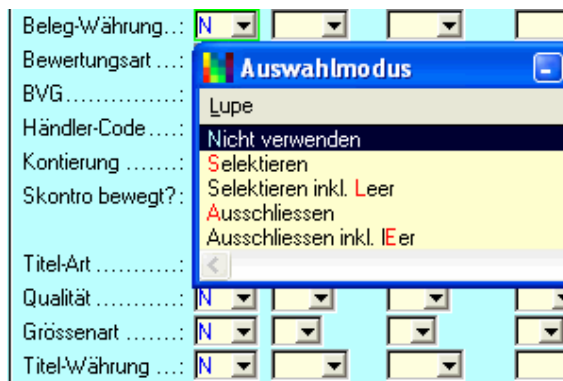


Technisch realisiert wurden die neu vorhandenen Selektions-Möglichkeiten mit Hilfe von Modus-Feldern in den Selektionsmasken der Druckprogramme.

Bei der Bereichs-Selektion, wo man mit der Angabe von Grenzen "Von" und "Bis" operiert, lösen die Modus-Felder (im Bild: Lupe auf die möglichen Modi) die simplen Felder für "Selektieren? Ja/Nein" ab.

Bei der Auswahl-Selektion, wo man eine Reihe einzelner Werte angeben kann, gibt es zusätzlich die Möglichkeit anzugeben, wie mit Leerwerten verfahren werden soll.

Gibt es z.B. in der Wertschriftenbuchhaltung Titel mit und Titel ohne Händler-Code, kann man gezielt diejenigen Titel drucken, die keinen Händler-Code angegeben haben - bei der bisherigen rein "positiv" arbeitenden Selektions-Logik eine Unmöglichkeit.



4.3 Mehr Angaben über Datenänderungen

In einer von EMBASSY-Programmen verwalteten Datenbank gibt es auf jedem einzelnen Datenrecord Angaben darüber, wann der Record erzeugt und wann er geändert wurde. Diese Angaben werden Bediener-Angaben genannt.

Bisher wurden der Zeitpunkt der Erzeugung inklusive dem dabei aktiven Bediener und der Zeitpunkt der letzten Änderung inklusive Bediener festgehalten. Daran war insbesondere der Umstand oftmals unbefriedigend, dass nur eine einzige Änderung - eben die jeweils letzte - bekannt war, vor allem bei der Suche nach den Gründen irgendwelcher Unstimmigkeiten in den Daten.



In EMBASSY Rubin wurden deshalb die Bediener-Angaben ausgebaut. Es werden nun die letzten beiden Mutationen festgehalten und angezeigt.

Ebenfalls vermerkt wird, welche Programme die Mutationen durchzuführen. Dadurch lassen sich z.B. möglicherweise problematische manuelle Einzeleingriffe unterscheiden von normalerweise weniger kritischen Änderungen im Rahmen automatischer Massenverarbeitungen.

Wie man im obigen Bild sieht, werden die Versionen der Programme ebenfalls festgehalten. Dies erlaubt bei Programmänderungen oder sogar Programmfehlern diejenigen Daten aufzuspüren, die betroffen sind und welche man schlimmstenfalls korrigieren muss.



4.4 History

Bei sehr wichtigen oder sensitiven Daten kann es sein, dass es nicht reicht, Zeitpunkte von Änderungen im Rahmen der Bediener-Angaben festzuhalten. Man will genau wissen, welche Angaben in einem Record geändert haben, und gibt sich auch nicht mit Informationen über die letzten beiden Änderungen zufrieden, sondern will alle Änderungen seit der Erzeugung des betreffenden Records sehen.

Für solche Fälle gibt es in EMBASSY Rubin neu die sogenannte "History". Damit kann man in einem Verwaltungsprogramm für den jeweils angezeigten Record alle Record- und alle Einzelangaben-Änderungen auflisten.

Ebenfalls sehr nützlich ist die damit verbundene Möglichkeit, durch eine Wahl in den entsprechenden Lupe auf einfache Weise Änderungen rückgängig zu machen bzw. zu einem älteren Stand der Daten zurückzukehren.

Attributs-Bezeichnung	Feldwert vorher	Feldwert r
Mitstiferadresse 1	Hans Muster	Rolf Muste
Mitstiferadresse 2	Testweg	Testweg
Mitstiferadresse 2	Testweg	Testweg

Ob eine History geführt wird oder nicht, ist eine Eigenschaft jeder einzelnen Relation der Datenbank. Technisch realisiert ist sie mit Hilfe einer zweiten Relation hinter der eigentlichen Relation, einer sog. History-Relation. Weil deren Nachführung Aufwand zur Laufzeit durch zusätzliche Datenbank-Operationen verursacht, wird man selektiv vorgehen und nicht einfach für jede Relation der Datenbank eine History führen.

5 Verschiedenes

Zum Abschluss ein paar weitere Verbesserungen in EMBASSY Release Rubin, die nicht so umfangreich sind, dass sie ein eigenes Kapitel ergeben in diesem Beschrieb, aber trotzdem erwähnenswert sind:

Der "XP-Look", erkennbar am speziellen Aussehen von Buttons und Checkboxes unter Windows XP, wird unterstützt.

Die EMBASSY-Word-Integration arbeitet auch mit der Word-Version aus Office XP zusammen.

Die Fähigkeiten von EMBASSY im Umgang mit e-mails wurden ausgebaut. Es ist nun einfacher, aus einem EMBASSY-Programm heraus e-mails zu verschicken, und neu möglich, e-mails zu empfangen bzw. unter allen wartenden e-mails selektiv diejenigen herauszupicken, welche für die Verarbeitung mit einem EMBASSY-Programm vorgesehen sind.

Es ist neu möglich, aus der Druckvorschau heraus einzelne Seiten der Vorschau oder auch die ganze Vorschau zu drucken.